

ANFAHRT

Die Alte Handelsbörse befindet sich direkt in der Leipziger Innenstadt.

Anreise per Bahn: Vom Hauptbahnhof zu Fuß oder eine Station mit der S-Bahn bis „Markt“.

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Anreise per PKW: Der Veranstaltungsort befindet sich in der Fußgängerzone, PKW können im nahegelegenen Parkhaus Augustusplatz/Oper abgestellt werden.

VERANSTALTER

Romano Sumnal e.V. – Verband der Roma und Sinti in Sachsen
Ludwigsburger Str. 14
04209 Leipzig

☎ 0341 24785244
✉ romano-sumnal@web.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Romano Sumnal e.V.
V. i. S. d. P.: Gjulner Sejdi, 1. Vorsitzender Romano Sumnal e.V.,
Projektleitung: Kathleen Zeidler
Redaktion: Kathleen Zeidler, Romano Sumnal e.V.
Druck: flyerprint.net

MELDE- UND INFORMATIONSTELLE ANTIZIGANISMUS SACHSEN

AUFTAKTVERANSTALTUNG



**Donnerstag, 6.
Oktober 2022**

16:00 Uhr



MELDE- UND INFORMATIONSTELLE ANTIZIGANISMUS

MIA Sachsen wurde am 8. April 2022 eröffnet. Seitdem ist unsere Aufgabe, Fälle von Antiziganismus in Sachsen zu dokumentieren. Wir unterstützen Betroffene und ihre Angehörigen, sowie Engagierte der Zivilgesellschaft. Außerdem informieren wir die Öffentlichkeit über das Thema Antiziganismus und bieten Informationsveranstaltungen für

PODIUMSDISKUSSION „UND WAS HABE ICH DANN DAVON?“ VOM SINN UND UNSINN DER DOKUMENTATION RASSISTISCHER DISKRIMINIERUNG

In der Podiumsdiskussion sprechen wir darüber, warum es wichtig ist, rassistische Diskriminierung, Antisemitismus und Antiziganismus zu dokumentieren, aber auch welche Hürden und Herausforderungen es dabei gibt. Eine Frage ist etwa, ob die Dokumentation den Betroffenen selbst direkt etwas „nützt“. Darüber diskutieren Violeta Balog, die in Berlin seit 2014 eine Dokumentationsstelle für Antiziganismus leitet, Tina Sanders, die antisemitische Vorfälle in der Melde- und Beratungsstelle Antisemitismus Sachsen dokumentiert, Sotiria Midelia, Geschäftsführerin des Antidiskriminierungsbüro Sachsen, das nach jahrelanger Beratungsarbeit mit Dokumentation beginnt, und Melissa Sejdi, Vorstandsmitglied von Amaro Drom, Mitarbeiterin von Romano Sumnal und Romaaktivistin, die über die Perspektive der Betroffenen spricht.

AUSSTELLUNG „AUF DEM DIENSTWEGE...“

DOKUMENTE ZUR ERFASSUNG, AUSGRENZUNG UND DEPORTATION DER LEIPZIGER SINTI UND ROMA IM NATIONALSOZIALISMUS

Die Ausstellung zeigt Dokumente der rassistisch motivierten Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma in Leipzig. Diese geschah schrittweise und öffentlich. In enger Zusammenarbeit zwischen Polizei und Forschung wurden Sinti und Roma „erfasst“. Auf den Entzug der Wohnungen und Arbeitsmöglichkeiten erfolgten Internierungen. Von dort aus wurden die Sinti und Roma später ins KZ bzw. direkt in die Vernichtungslager deportiert. Die massenhafte Beteiligung am Völkermord erfolgte in kleinen Schritten, im Rahmen alltäglicher "Pflichterfüllung" – auf dem Dienstweg eben.

PROGRAMM

Ab 15:30 Uhr Einlass der Gäste

16 Uhr Beginn der Auftaktveranstaltung

❖ BEGRÜßUNG

Gjulner Sejdi

Vorsitzender Romano Sumnal – Verband der Roma und Sinti in Sachsen

❖ GRÜßWORTE

Romani Rose

Vorsitzender Zentralrat Deutscher Sinti und Roma
Dr. Mehmet Daimagüler
Antiziganismusbeauftragter des Bundes

Vertreter des Sächsisches Staatsministerium des Inneren

Vertreterin der Stadt Leipzig, Referat für Migration und Integration

❖ VORSTELLUNG DER MELDE- UND INFORMATIONSTELLE ANTIZIGANISMUS SACHSEN
Kathleen Zeidler
Melde- und Informationsstelle Antiziganismus MIA Sachsen

❖ PODIUMSDISKUSSION

„Und was habe ich dann davon?“
Vom Sinn und Unsinn der Dokumentation rassistischer Diskriminierung

Es diskutieren:

Violeta Balog

DOSTA Dokumentationsstelle Antiziganismus (Amaro

Foro, Berlin)

Tina Sanders

Melde- und Beratungsstelle Antisemitismus Sachsen (OFEK e.V.)

Sotiria Midelia

Antidiskriminierungsbüro Sachsen

Melissa Sejdi

Romano Sumnal, Vorstandsmitglied Amaro Drom

❖ GESELLIGES BEISAMMENSEIN BEI GETRÄNKEN UND IMBISS

❖ AUSSTELLUNG „AUF DEM DIENSTWEGE...“